

MANFRED RAGUSE UND DIE GAULA



⌚ Manfred Raguse, Inhaber des NFC, fing am 9. Juni seinen ersten Lachs der Saison 2009 und releaste den etwa 8 kg schweren Fisch.

Manfred Raguse und die Gaula – zwei Namen, die in dem vergangenen Vierteljahrhundert zum Inbegriff für die Fischerei mit der Fliege auf Lachs geworden sind und bei Fischern rund um den Globus Sehnsüchte nach fischereilichen Abenteuern und Assoziationen mit einer weltweit wohl einzigartigen Fischerei auf Großlachs hervorrufen. Kein Zweifel, die Gaula ist eine lebende Legende mit einer traditionsreichen Geschichte, die über einmalige Naturschauspiele, unvergleichbare Lachsaufstiege, Rekordfänge und große Persönlichkeiten der Fliegenfischerei erzählt. Dass sich die Gaula ihren Ruf als einer der produktivsten Lachsflüsse der Welt hat bewahren können, ist nicht zuletzt der Verdienst eines Mannes, dessen Name heute so fest mit der Gaula verbunden ist, wie die Lachsfischerei selbst – Manfred Raguse.

Manfred Raguse macht seine ersten anglerischen Erfahrungen im Alter von 4 Jahren, fängt mit 11 Jahren seinen ersten Fisch mit der Fliege und fischt 1970 zum ersten Mal auf norwegischen Lachs, wobei er sein Herz an die Gaula verliert. Diese Leidenschaft entwickelt sich über die Jahre zu einer wahren Sucht, die in Manfred Raguse die Vision aufkeimen lässt, selbst Pächter der seinerzeit vom örtlichen Fischereiverein bewirtschafteten Gaulastrecke zu werden. 1985 pachtet Manfred Raguse tatsächlich seine erste Strecke an der Gaula und gründet gleich drei Jahre später den „Norwegian Flyfishers Club“ (NFC) mit dem Anspruch, eine exklusive Privatfischerei an reinen Fliegenfischerstrecken anzubieten, die sich von allen anderen, öffentlich zugänglichen und mehr schlecht als recht bewirtschafteten Strecken abheben soll. Mittlerweile zählen die über die Zeit gewachsenen Fliegenstrecken des NFC zu den besten und exklusivsten Europas. Entsprechend ist auch die Liste der VIP Gäste, die aus aller Welt zum Fischen zu Manfred Raguse kommen. Neben Staatspräsidenten, Prinzen, englischen Lords und Mitgliedern des Anglers Club of New York und des englischen Flyfishers' Club reserviert selbst das American Museum of Fly Fishing seine Strecken beim NFC.

Über 39 Jahre befischt Manfred Raguse die Gaula nun, ohne eine einzige Saison auszulassen und ist die gesamte Lachssaison über an den skandinavischen Flüssen unterwegs, wo er den Lachs und seinen Lebensraum auf wissenschaftlichem Niveau studiert. Neben der Gaula bereist Manfred Raguse auch alle anderen namhaften Lachsflüsse Norwegens, Dänemarks und Schwedens und hat das große Glück, den „Grand Old Man of Fly Fishing“, Gustaf Ulfsparré, als persönlichen Lehrmeister und Mentor zu gewinnen. Weitere Reisen führen ihn an Flüsse in England, Schottland, Island, Russland, Kanada, USA sowie Feuerland und Argentinien und schaffen die Basis für seine wissenschaftlichen Arbeiten, Filmproduktionen und sein professionelles Engagement für den Schutz des Lachses und den Erhalt seines natürlichen Habitats. So arbeitet Manfred Raguse eng mit Orri Vigfusson und dem North Atlantic Salmon Fund (NASF) zusammen und unterstützt den NASF in vielerlei Hinsicht. Auch andere Organisationen wie Trout Unlimited, die Atlantic Salmon Federation und der englische Flyfishers' Club zählen auf sein Engagement. Darüber hinaus ist Manfred Raguse Gründungs- und Beiratsmitglied der deutschen Lachsschutzorganisation Lachs- und Meerforellen Sozietät (LMS) und langjähriges Mitglied im englischen Flyfishers' Club. Diese Bemühungen um den Schutz der Wildlachsbestände sind ohne Zweifel von allergrößter Bedeutung. In die Gaula, den produktivsten Fluss am Trondheimfjord in Norwegen, steigen rund 28% bis 30% aller Lachse auf, die in die Flüsse des Trondheimfjords gehören. Die Auswirkungen auf die Fischerei und den Laichbestand sind dementsprechend positiv, denn die Gaula produzierte in verschiedenen Jahren sogar mehr Lachs als der zehnfach so lange Tana, der traditionell allein seiner Größe wegen als Norwegens bester Lachsfluss gilt.

Ich habe bereits vor vielen Jahren das große Glück gehabt, Manfred Raguse als Menschen und exzellenten Lachsfischer kennen zu lernen und bin dankbar für die unzähligen Tipps und Informationen, die ich während unserer gemeinsamen Ausflüge an die Gaula von ihm erhalten habe. Mein größter Respekt und Dank gebührt jedoch seinem Verdienst um den Erhalt und die Bewirtschaftung eines in der Tat einzigartigen Lachsflusses, der es uns ermöglicht, auch über die Jahrtausendwende hinaus die Lachsfischerei mit der Fliege in ihrer ganzen Vollkommenheit erleben und genießen zu können.

Mirjana Pavlic

(Geschäftsführerin Flyfshing Europe)



⌚ Am 7. Juni 2009 kurz nach 2:00 Uhr morgens macht Mirjana Pavlic ihren vierten Wurf an der Gaula und hakt einen gewaltigen Lachs. Der Fisch flüchtet stromab bis in den nächsten Pool. Immer wieder taucht er ab und verkeilt sich zwischen den Felsen am Grund des Flusses. Die NFC-Guides Johan Wallestad und Per Heikkilä können die Schnur von den Felsen lösen. Nach nervenzerreißendem Kampf von über einer Stunde sprengt der auf 12 Kilo geschätzte Blanklachs die beschädigte Flugschnur und entkommt.

⌚ Mirjana Pavlic fischt im Frühnebel und genießt die traumhafte Stimmung am großen Fluss.

